



## Themen im Bundestag

Lange hat es gedauert, doch jetzt nennt der Bundestag Völkermord, was ein Völkermord war. Das Schicksal der Armenier stehe "beispielhaft für die Geschichte der Massenvernichtungen, der ethnischen Säuberungen, der Vertreibungen und der Völkermorde, von denen das 20. Jahrhundert auf so schreckliche Weise gezeichnet ist," heißt die Formulierung, auf die man sich in der hohen Schule der Diplomatie geeinigt hat.

In einer nachdenklichen Debatte setzten sich die Abgeordneten mit den Deportationen und Massaker im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkriegs auseinander. Diese hatten zur fast vollständigen Vernichtung der armenischen Bevölkerung in Anatolien geführt. Den Verbrechen fielen schätzungsweise bis zu 1,5 Millionen Menschen zum Opfer.

Aber auch die Gegenwart beschäftigt uns, nämlich die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer. Rasche Hilfe ist nötig, es braucht verstärkte Seenotrettung vor den Küsten, gezieltes Vorgehen gegen die Schleuser und die Vernichtung ihrer Schiffe, aber auch die zügige Bearbeitung der Asylverfahren. Hinzukommen muss außerdem eine faire Verteilung der Flüchtlinge auf die europäischen Länder, machte Außenminister Frank-Walter Steinmeier in der Debatte deutlich.

Nach der 2. und 3. Lesung mehrheitlich verabschiedet wurde ein Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen, der die Verfolgung der Vorbereitung von schwer staatsgefährdeten Straftaten künftig unter Strafe stellt. Dabei geht es beispielsweise um Reisen ins Ausland, die zum Besuch eines Ausbildungslagers für Terroristen genutzt werden. Ebenfalls zugestimmt haben die Parlamentarier dem Gesetzentwurf, der die Möglichkeit bietet, radikalen Islamisten den Personalausweis zu entziehen, um deren Ausreise in Kampfgebiete zu verhindern.

## Lotsenwechsel

Bei der Küstengang—die Runde der SPD-Abgeordneten aus den Nordsee- und Ostsee-Anrainerländern—haben Johann Saathoff und Dr. Birgit Malecha-Nissen gleichberechtigt das Ruder übernommen. Zu tun gibt es genug, bereits jetzt werden die Perspektiven im Bundesverkehrswegeplan u.a. für die Wasserstraßen bis 2030 verhandelt. Da die SPD sowohl in den Bundesländern an der Küste, als auch im Bundesrat und in der Bundesregierung ein gewichtiges Wörtchen mitzureden hat, wird die Küstengang das zu nutzen wissen. Fährschiffe auf das Flüssiggas LNG umzurüsten ist nur eines der Vorhaben, das sie voranbringen will. Nächstes Thema: Reeder, deren Schiffe im Mittelmeer fahren und auch Flüchtlinge aufnehmen



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit einer Schweigeminute haben die Abgeordneten im Bundestag die Debatte über die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer begonnen. Das chancenlose Ringen vieler Menschen um das Überleben auf hoher See erschüttert uns alle. Wir haben die humanitäre Verantwortung hier nach tragbaren und langfristig gültigen Lösungen zu suchen, um den Schleppern mit ihrer Profitgier das Handwerk zu legen. Die Zeit drängt.

Eure Susanne Mittag

## Zu Gast in Berlin

Seit Anfang April ist Ieva Motuzaite (23) aus Vilnius in Litauen als Praktikantin des Internationalen Parlamentarier-Stipendiums (IPS) in unserem Büro. Sie gehört zu einer Gruppe von 116 hochmotivierten jungen Menschen, die sich mit den parlamentarischen Abläufen im Bundestag vertraut machen. Sie besucht Kurse an der Universität und unterstützt mich bei der Recherche zum Thema Organisierte Kriminalität. Ieva spricht sehr gut Deutsch. Sie wird im Juni auch für eine Woche in den Wahlkreis kommen. Wir erfahren durch sie viele Dinge aus dem Alltag im Baltikum. Ihr Praktikum dauert bis zum 30. Juni 2015.



Den traditionellen Zukunftstag – früher Girl's Day – wollten die beiden 15-Jährigen Marten und Lukas aus Ganderkesee für einen Besuch in Berlin nutzen. Der Girl's Day wurde wegen des Bahnstreiks kurzfristig abgesagt. Marten und Lukas schafften es mit Vater als Chauffeur trotzdem nach Berlin. Sie besuchten unser Büro, eine Plenarsitzung und zum krönenden Abschluss des Berlintages auch die Kuppel auf dem Reichstagsgebäude. Der abgesagte Girl's Day soll am 18. Juni nachgeholt werden – vorausgesetzt die Züge fahren.

## Presseauftrieb beim NSA-UA

Aufgrund von Anträgen aus den NSA-UA hat das Kanzleramt vor Wochen bei der Zusammenstellung von Unterlagen durch den BND festgestellt, dass offenbar seit Jahren von den USA in großem Umfang Suchbegriffe über den BND in Datennetze eingespeist wurden, ohne diese rechts- und vertragskonform zu überprüfen. Die geplanten Vernehmungen wurden abgebrochen, mit dem Kanzleramt der Vorfall erörtert. Wir werden nun gezielt aufklären, in welchem Umfang dies geschah, wer davon betroffen war und die Verantwortlichkeit feststellen. Der Andrang der Pressevertreter war verständlicherweise groß.



Die Frage, wie die SPD Mitglieder gewinnen und sich für Jüngere als moderne Mitgliedspartei darstellen kann, war ein Thema bei der Sitzung der Organisationspolitischen Kommission, die am Freitagnachmittag in Berlin getagt hat. Grundlage für die Diskussion war eine Studie, nach der sich 7 Prozent der Befragten im Alter von 35-50 vorstellen können, der SPD beizutreten. Das ist – umgerechnet auf die wahlberechtigte Bevölkerung – ein beachtliches Potential, das wir nutzen können.

Terminvorschau: - u.a.-

25.04. UB-Parteitag Wesermarsch in Jaderberg, Bezirksvorstand in Rastede

26.04. Frühlingsmarkt Bookholzberg, Gewerbeschau Ganderkesee, Tag der Helfer, Delmenhorst

27.04. 16.00 Uhr Auftaktveranstaltung „Demokratie leben“ in der Markthalle Delmenhorst

28.04. 10.00 Uhr Europäisches Integrationszentrum zu Europa, Markthalle Delmenhorst

30.04. 18.00 Uhr Arbeitnehmerempfang Delmenhorst, 20.00 Uhr Empfang Hatten

01.05. 10.00 Uhr Teilnahme am Maiumzug, 15.00 Uhr Radtour mit OV Dötlingen,

03.05. morgens Anbaden in Sehestedt, nachmittags Radtour mit OV Hatten

vom 4. bis 8. Mai Sitzungswoche in Berlin